

Pressemitteilung

Der wegweisende Masterplan steht!

Am 26. August 2015 wird die Zielperspektive für die Entwicklung der „Neuen Zeche Westerholt“ vorgestellt

Am 26. August 2015 wird es konkret! Seit April 2015 hat das Siegerteam, Bob Gysin + Partner BGP Architekten ETH SIA BSA, Zürich und wbp Landschaftsarchitekten, Bochum, des durchgeführten „planerischen Wettbewerbs“ an der Entwicklung des Masterplans „Neue Zeche Westerholt“ gearbeitet.

Die Ergebnisse und Visionen sind ungemein vielfältig:

Stellen Sie sich das einmal vor. Als übergeordnete Verbindung könnte die Allee des Wandels bald auch über die „Neue Zeche Westerholt“ verlaufen. Entlang der mächtigen Bestandsgebäude mit ihrer besonderen Geschichte entsteht so im Kern der Anlage eine attraktive grüne Mitte mit Aufenthaltsqualität und verbindet die Stadtteile Gelsenkirchen-Hassel, Herten-Bertlich und Herten-Westerholt für Fußgänger und Radfahrer.

Stellen Sie sich das einmal vor. Im neuen „Hybridquartier“, bestehend aus den prägenden Bestandsgebäuden, könnten Angebote für die Kunst- und Kreativwirtschaft oder auch gastronomische Angebote mit einladenden Außenbereichen entstehen. „Hybridquartier“ bedeutet aber auch Wohnen und Arbeiten in einem Quartier.

Stellen Sie sich das einmal vor. Westlich und südlich auf dem Zechengelände entstehen neue Gewerbeflächen für Unternehmen und Handwerksbetriebe. Insbesondere kleinere gewerbliche Betriebe aus den angrenzenden Stadtteilen mit Erweiterungsbedarf könnten von dieser stadtteilbezogenen Lage profitieren. Hier könnten viele neue Arbeitsplätze entstehen.

Stellen Sie sich das einmal vor: Die ehemalige Parkplatzfläche nördlich der Egonstraße wandelt sich zu einem neuen, gartenstädtischen Wohnquartier. Neue Wohngebäude liegen um einen grünen Anger mit hoher Aufenthaltsqualität. Die integrierte Lage in den Stadtteilen macht den Standort interessant für vielfältige Wohnangebote. Hier könnten neue Wohnungen für „Alt und Jung“ entstehen.

Stellen Sie sich das einmal vor: Der Turm von Schacht 3 könnte als weit sichtbares Zeichen erhalten und zum Herzstück der geplanten Entwicklung werden. Vision ist es, den Turm mit neuen Nutzungen aus den Bereichen Kultur- und Bildung zu beleben und in ein grünes Hochplateau einzubinden. So könnte auch eine weitere attraktive Erholungsfläche entstehen.

Mit dem vorliegenden und ambitionierten Masterplan zur „Neuen Zeche Westerholt“ ist die Zielperspektive und somit ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Entwicklung des Zechengeländes gesetzt. Viele weitere werden folgen.

Die konkreten Ergebnisse des Masterplans werden am 26. August 2015 um 19.00 Uhr in der Aula der Martin-Luther-Schule, Martin-Luther-Straße 3, 45701 Herten der Öffentlichkeit präsentiert.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Mehr Informationen zur Arena 3 und allen bisherigen Veranstaltungen im Rahmen der Machbarkeitsstudie „Neue Zeche Westerholt“ finden Interessierte auf www.neue-zeche-westerholt.de.

Hintergrund:

Das Vorhaben „Neue Zeche Westerholt“ ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben der beiden Städte Gelsenkirchen und Herten sowie der RAG Montan Immobilien GmbH. Diese gemeinsame Zukunftsaufgabe ist von großer Bedeutung für die angrenzenden Stadtteile. Der Standort soll aber auch eine wichtige Funktion im regionalen Maßstab einnehmen.

Der Masterplan „Neue Zeche Westerholt“ stellt das Ergebnis eines dialogorientierten Verfahrens dar, in dem zahlreiche Anregungen und Ideen von Bürgerinnen und Bürgern gewonnen und in die Planung des Zechenstandortes integriert werden konnten. Mit dem Abschluss der Masterplanung ist ein weiterer bedeutender Meilenstein für die Entwicklung des Zechengeländes in Westerholt gesetzt, viele weitere werden folgen.

scheuven+wachten
August 2015